

DAS ander Buch heisse/ Koheleth/ das wir den Prediger heissen/ vnd ist ein Trostbuch. Als/ wenn nu ein Mensch/ nach der lere des ersten Buchs wil gehorsamlich leben/ vnd seines Befelhs oder Ampts warten/ So sperret sich der Teufel/ Welt/ vnd eigen Fleisch/ so da wider/ das der Mensch/ müde vnd verdrossen wird seines Stands/ vnd rewet in alles was er angefangen hat/ Denn es wil nirgent fort/ wie ers gerne hette. Da hebt sich denn mühe vnd arbeit/ vnlust vngedult vnd murren/ das einer wil hende vnd füsse lassen geben/ vnd nichts mehr thun. Denn wo der Teufel nicht kan zur rechten seitten/ mit furwitz vnd lust dem gehorsam weren/ So wil ers zur lincken seitten/ mit mühe vnd widerwertigkeit hindern.

Das ander Buch Salomo / Des Prediger.

Wie nu Salomo im ersten Buch leret gehorsam / wider den tollen kutzel vnd furwitz. Also leret er in diesem Buch/ wider den vnlust vnd anfechtung/ gedultig vnd bestendig sein in gehorsam / vnd jmerdar des Stündlins/ mit frieden vnd freuden harren. Vnd was er nicht halten noch endern kan/ jmer faren lasse/ Es wird sich wol finden etc.

DAS dritte Buch ist ein Lobefang/ darin Salomo Gott lobt fur den gehorsam/ als fur eine Gottes gabe. Denn wo Gott nicht haushelt vnd selbs regiert/ da ist in keinem Stande/ weder gehorsam noch friede. Wo aber gehorsam/ oder gut Regiment ist / da wonet Gott / vnd küsset vnd hertzet seine liebe Braut/ mit seinem wort/ das ist/ seines mundes Kuss. Also wo es gehet im Lande oder Daus/ nach den zweien Büchern (so viel es sein kan) Da mag man auch dis dritte Buch wol singen vnd Gott dancken / der vns solchs nicht allein gelert/ sondern auch selbs gethan hat/ **A M E N.**

Das dritte Buch Salomo / Das Hoheliede.

Die Sprüche Salomo.

I.



Dies sind die Sprüche Salomo des königes Israel/ Davids son. Zu lernen Weisheit vnd zucht / verstand/ flugheit/ gerechtigkeit/ recht vnd schlecht. Das die Albern witzig/ vnd die Jünglinge vernünfftig vnd fürsichtig werden.

Wer Weise ist/ der höret zu vnd bessert sich/ vnd wer Verstendig ist/ der lesst jm raten. Das er verneme

psal. 111. die Sprüche vnd ire deutung/ die lere der Weisen vnd ir Beyspiel. Des HERR/ Syrach. 1. KA furcht ist anfang zu lernen/ Die Ruchlosen verachten weisheit vnd zucht.

MEin kind/ Gehorche der zucht deines Vaters / vnd verlas nicht das gebot deiner Mutter. Denn solchs ist ein schöner Schmuck deinem heubt/ vnd eine Ketten an deinem halse. Mein kind/ Wenn dich die böse Buben locken/ so folge nicht. Wenn sie sagen/ Gehe mit vns / wir wollen auff Blut lauren/ vnd den Vnschuldigen on vrsache nachstellen/ Wir wollen sie lebendig verschlingen wie die Helle/ vnd die Fromen/ als die hinunter in die Gruben faren/ Wir wollen gros gut finden/ wir wollen vnser Henset mit Raube füllen/ Wo ge es mit vns/ Es sol vnser aller ein Beutel sein. Mein kind / wandel den weg nicht mit jnen/ were deinem Fus fur irem Pfad. Denn ire Füße lauffen zum bösen / vnd eilen Blut zuvergriessen. Denn es ist vergeblich / das a Netze auswerffen fur den augen der Vogel. Auch lauren sie selbs vnternander auff ir Blut/ vnd stellet einer dem andern nach dem leben. Also thun alle Geizigen/ das einer dem andern das Leben nimpt.

Jesa. 59.

(Anfang)
Wer wol lernen wil / der mus zum ersten Gottfürchtig sein. Wer aber Gott geringe acht der fraget auch nach ketner Weisheit / vnd leidet keine straffe noch zucht.

(Das Netze auswerffen) Das ist ein Sprichwort / vnd wil sagen/ Es gehet jnen wie man saget / Es ist vmb sonst das netze etc. Das ist/ Ir farnemen wird fellen/ Sie werden selbs vmbkommen.

DJe